

Haushaltsrede zum Haushalt 2018

Es gilt das gesprochene Wort

ULB Fraktion im Stadtrat Breisach
Vorsitzender: Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
79206 Breisach am Rhein
Tel.: +49 (0) 7667 906 97 85
Fax: +49 (0) 7667 906 97 94
E-Mail: langer.j@posteo.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rein,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die deutsche Wirtschaft wächst, der Bundeshaushalt verzeichnet 2 Mrd Überschuss, die Arbeitslosigkeit ist so niedrig, wie schon lange nicht, zumindest laut Statistik. Baden-Württemberg geht es durchweg überdurchschnittlich gut.

Doch trotzdem kann man jedes Jahr die gleiche Platte auflegen und die Frage stellen:

Was kommt davon bei den Kommunen an?

Natürlich steigen durch die anhaltende Konjunktur auch die finanziellen Zuweisungen. Aber - steigende Sozialausgaben, ein immenser Investitionsrückstand, hohe Kassenkredite und steigende Personalausgaben belasten die Kommunen. Wenn Bund und Länder hier nicht unterstützen und zusätzlich einen dauerhaften Ausgleich an die steigende Kostenbelastung schaffen und die Kommunen deutlich mehr an den Mehreinnahmen partizipieren lassen, wird sich diese Situation weiter verschärfen. Das zeigt die Prognose unseres Haushalts für die kommenden Jahre deutlich. Auflösung von Rücklagen und Schuldenaufnahme bei gleichzeitigem wirtschaftlichem Aufschwung sind ein Antagonismus. Es wird immer schwieriger die verfassungsmäßigen Aufgaben der Basisversorgung und den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur wahrzunehmen.

Betrachten wir dazu die Situation der Bevölkerung: Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, der Mittelstand bricht langsam weg. Viele Menschen können mit einem Job die Familie nicht mehr ernähren. Bezahlbarer Wohnraum ist kaum zu bekommen. Wenn sich die Einkommensverteilung zu stark auseinanderentwickelt, dann ist der soziale Zusammenhalt gefährdet. Wen wundert es also, wenn viele einer neuen Partei Glauben schenken, die vermeintliche Schuldige sucht und Besserung verspricht?

Haushalt der Stadt Breisach

Herr Bürgermeister hat in seiner Rede zum Haushalt 2018 gesagt, „Es wird nicht möglich sein, alles was **wünschenswert** ist auch umzusetzen“. Erlauben Sie mir, dass ich diese Aussage noch etwas verschärfe. Es wird nicht möglich sein, alles was **notwendig wäre** auch umzusetzen.

Vorsitzender der Stadtratsfraktion:

Jürgen Langer
Ihringer Landstraße 8
(07667) 906 97 82
langer.j@posteo.de

Anton Siegel
Schulweg 9
(07668) 77 45
siegel.anton@gmx.de

Gerd Müller
Colmarer Str. 19
(07667) 18 91
mueller.gerd@posteo.de

Dr. Stephan Mutke
(07668) 379 954
stmutke@web.de

Nachdem 2017 durch die Mehreinnahmen keine Schuldenaufnahme erforderlich war, sieht es für 2018 und die Folgejahre wohl deutlich anders aus. € 1 Mio. Entnahme aus den Rücklagen, € 3 Mio. Kreditaufnahme und ein Schuldenstand Ende 2018 von 9.7 Mio. sind in der zuvor geschilderten Wirtschaftslage eigentlich nicht verständlich. Wenn hier der Städtetag mit seinen berechtigten Forderungen keine Erfolge erzielt, wird sich die Haushaltslage für die Mehrzahl der Kommunen deutlich verschlechtern.

Breisach hat für seine Größe erhebliche Bauprojekte in der Ausführung und per Beschluss in der Planung. Wichtige und längst überfällige Investitionen. Und hier ist noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. Allerdings müssen wir in der derzeitigen Lage die Kosten ganz genau im Blick haben.

Die Umweltliste Breisach fordert abermals langfristige, hochverzinsten Darlehen zu überprüfen, ob deren vorzeitige Ablösung mit Vorfälligkeit gegenüber einer zinsgünstigen Umschuldung und evtl. höheren Tilgung bei den derzeitigen niedrigen Darlehenszinsen den Haushalt nicht entlasten könnte.

Ein weiterer Prüfstein sind die Pachten und Zinsen für Beteiligungen. Auch diese gehören auf den Prüfstand, wann war die letzte Anpassung und sind diese noch zeitgemäß.

Der Haushalt 2018 ist gut aufgestellt, mit den vorrangigen, wichtigen Projekten und dem kritischen Blick auf die Wirtschaftslage.

Unserem Stadtkämmerer, Herrn Müller, und der Stadtverwaltung, sei an dieser Stelle dafür außerordentlich gedankt.

Umwelt- und Klimaschutz

Das beste Klimaschutzkonzept nützt nichts, wenn es nicht realisiert wird. Die Badenova hat nicht die Manpower dies für ihre Mitglieder zügig umzusetzen. Klimaschutz bedeutet zwar zunächst einmal Investitionen, aber auch nachhaltig Einsparungen im Haushalt.

Wir brauchen in Zeiten des Klimawandels Bäume und Begrünung, keine Steinwüsten. Wir müssen alle Möglichkeiten sinnvoller Nutzung regenerativer Energiegewinnung ausnutzen. Die Umweltliste Breisach beantragt hiermit so schnell, wie möglich den angekündigten Klimamanager in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden einzustellen. Zumal diese Stelle fast ausschließlich mit Fördermitteln zu finanzieren ist.

Stadtentwicklung

Der Wohnungsmangel ist kein neues Problem und wird uns noch einige Jahre beschäftigen. Auch Geringverdiener haben einen Anspruch auf bezahlbaren Wohnraum. Die Kommunen tragen hier eine soziale Gesamtverantwortung. Aber auch hier müssen wir endlich handeln. Bei der Erschließung des Baugebietes Vogesenstraße III müssen wir dringend darauf achten einen erheblichen Teil für bezahlbaren Wohnraum im Konzept zu berücksichtigen. Wohl gemerkt, bezahlbarer Wohnraum ist nicht mit sozialem Wohnungsbau gleichzusetzen.

Was lange währt, wird endlich gut. Der Bebauungsplan für den Münsterberg ist beschlossen. Die Umweltliste Breisach mahnt allerdings ausdrücklich mit Befreiungen von diesem sehr vorsichtig umzugehen. Sonst können wir uns zukünftig ein solch teures und langwieriges Verfahren sparen. Dies gilt auch für andere Bebauungspläne. Wofür gibt es diese?

Wenn wir im Bauausschuss Beschlüsse fassen, wie wir unsere Stadt planen und entwickeln wollen und uns das Landratsamt vom Sessel in Freiburg aus ins Handwerk pfuscht, können wir uns zukünftig dieses Gremium sparen. Wir haben Zug um Zug die Barrierefreiheit in unserer Stadt im Blick und zu einem wichtigen Thema gemacht. Und dann wird ein Beschluss des Bauausschusses hierzu vom Landratsamt gekippt. Unglaublich.

Die Verkehrssituation in Breisach entspannt sich kaum. Wir benötigen dringend die schnelle Umsetzung aller Beschlüsse unseres Konzeptes. Verkehrsleitsystem, Geschwindigkeitsbegrenzungen, etc. Umso mehr ist es uns unverständlich, dass der Stadtrat einen Beschluss aus dem Konzept kippt, den die Umweltliste Breisach zur dringenden Umsetzung beantragt hatte. Wir sind immer noch der Meinung, dass der Schwerpunkt zu sehr auf das Auto gelegt wird, anstatt die Fahrradmobilität und den ÖPNV stärker zu fördern.

Ein weiterer Standpunkt, denn ich nicht unerwähnt lassen möchte, jetzt wäre im Rahmen der Umbaumaßnahmen in der Innenstadt genau der richtige Zeitpunkt die umgekehrte Richtung der Einbahnstraße zu testen. Viele Probleme würden sich lösen und die Poller wären obsolet und man hätte wieder Geld für anderes.

Die Umweltliste Breisach beantragt hiermit im Haushalt eine Stelle für die Parkraumüberwachung einzurichten. Eendingen, z. Bsp. hat dies getan und überwacht strikt den Parkraum in der Innenstadt. Die Kosten der Stelle werden dort als Gewinn im Haushalt erzielt.

Außerdem beantragen wir, um dies zu unterstützen, dass Breisach untere Verkehrsaufsichtsbehörde wird. Zu oft wurden unsere Beschlüsse zur Verkehrsgestaltung von der Freiburger Behörde aus unverständlichen Gründen abgelehnt, oft dauern die Umsetzung der Beschlüsse unerträglich lange. Und wir haben die Hoheit über die Abwicklung der „Knöllchen“.

Wirtschaft und Tourismus

Breisach ist ein beliebtes Ausflugsziel. Das professionelle Marketingkonzept „Naturgarten Kaiserstuhl“ zeigt Wirkung. Damit das so bleibt, müssen wir noch einiges dafür tun. Nicht nur der Erhalt der Stadtmauern und historischer Substanz, sondern auch was die Sauberkeit in der Stadt anbelangt, bequeme Sitzmöglichkeiten, Abfallbehälter, und – unser Alleinstellungsmerkmal, vermutlich einziger Bahnhof Deutschlands ohne Sitzgelegenheiten. Eine Fahrkartenverkaufsstelle wäre in einer Stadt wie Breisach ebenfalls wichtig. Hat die Bahn hier keinerlei Interesse?

Was uns in diesem Kontext gut zu Gesicht stehen würde wären Events wie Open-Air-Konzerte, Public Viewings etc.

Der finanzielle Ausgleich für die bereitgestellte Infrastruktur an den Schiffsanlegern sollte mit den zuständigen Behörden geklärt werden. Es kann nicht sein, dass wir Ver- und Entsorgung kostenfrei zur Verfügung stellen.

Die Anhebung der Gewerbesteuer auf den regionalen Durchschnittssatz ist bei der aktuellen Haushaltssituation geboten. Breisach ist sicher kein optimaler Gewerbestandort, aber auch kein schlechter. Daher sind wir auf dem richtigen Weg, nicht den Höchstsatz zu verlangen, wenn wir neue Betriebe ansiedeln wollen und auch unsere ortsansässigen Unternehmen die Möglichkeit bieten, sich zu entwickeln. Möge hier die Badenova-Konzept ein gutes Gelingen haben.

Den Beitritt zum Zweckverband „Breitband Breisgau-Hochschwarzwald“ begrüßen wir außerordentlich. Schnelles Internet ist Voraussetzung für den Gewerbestandort Breisach und die Entwicklung der Betriebe für das Business 4.0.

Ein Gründerzentrum war schon vor vielen Jahren ein Traum von Herrn Altbürgermeister Vonarb. Nun wird es Realität durch die Nachnutzung des Geländes der Badenova durch die Badenova. Ein erfolgversprechendes Konzept, was dem Gewerbeportfolio in Breisach gut tut und sicher auch Synergieeffekte erzeugen wird.

Bildung und Soziales

Unsere Kitas brauchen Räume und Personal, wenn wir zugezogene Bürger halten wollen. Die Warteliste für die U3 Betreuung ist sehr lang und hier stehen wir als Kommune ebenfalls in der Verpflichtung die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Das sichert auch Arbeitsplätze für unsere ortsansässigen Unternehmen. Der Orientierungsplan existiert nur noch auf dem Papier, eine Umsetzung mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsschlüssel ist kaum möglich. Unsere Erzieherinnen leisten hier eine großartige Arbeit und tun ihr menschenmögliches. Aber hier ist dringend mehr Personal notwendig.

Nachdem wir unsere Schulen besichtigt haben, wird nicht nur den Fachleuten klar: Schulbauten aus den 50er und 60er Jahren entsprechen schon lange nicht mehr den Erfordernissen aktueller pädagogischer Arbeit. Und - sie sind marode, es regnet hinein und die Bausubstanz entspricht bei weitem nicht den energetischen Erfordernissen öffentlicher Gebäude. Die logische Konsequenz wäre eigentlich - abreißen und komplett neu bauen. Ob das finanziell möglich wäre bitten wir dringend im Rahmen unserer Sanierungsvorbereitung zu prüfen. Wir sind uns sicher, dass wir in Zusammenarbeit mit unseren Schulen hier auch Konzepte erarbeiten können, damit so ein Mammutprojekt mit möglichst geringer Belastung für alle Beteiligten zu realisieren wäre. Zumal es derzeit noch riesige Förderprogramme für Schulneubauten gibt.

Die neue Sport- und Mehrzweckhalle rückt in weite Entfernung. Das ist zu tiefst bedauerlich, fehlt uns doch immens Sporthallenkapazität. Hier wird die seit vierzig Jahren stetig wachsende Lücke zwischen fehlender Infrastruktur und Entwicklung der Stadt besonders deutlich. Außerdem ist jeder Cent, den wir in die alte Stadthalle stecken Geldverschwendung. Vielleicht fände sich ja ein Investor, der eine Sport- und Mehrzweckhalle finanzieren würde und ein Konzept mit Tagungen, Ausstellungen, Sportveranstaltungen und anderer Events an unserem Standort für realisierbar hielt?

Nach wie vor sehen wir die Leitung des Eigenbetriebs Stadtbau in exklusiver Leitung. Das ist kein Job für nebenbei. Dass die Mieten der städtischen Wohnungen angepasst wurden war ebenfalls dringend notwendig. Die Erlöse kommen dem Erhalt der Bausubstanz zu gute.

Zum Schluss bedankt sich die Umweltliste Breisach bei einer tragenden Säule der Gesellschaft, nämlich allen Bürgerinnen und Bürgern, ehrenamtlichen Helfern, den Vereinen, Beiräten, Bürgerinitiativen, runden Tischen, die sich ehrenamtlich aktiv am politischen und sozialen Geschehen, sowie dem Vereinsleben beteiligen und großartiges für Breisach leisten.

Wir danken unserem Bürgermeister und der gesamten Stadtverwaltung für die außerordentliche Arbeit für unsere Stadt.

Die Umweltliste Breisach stimmt dem Haushaltsplan, dem Spitalfonds, dem Wirtschaftsplan für das Wasserwerk und dem Eigenbetrieb Stadtbau Breisach für 2018 zu.

Nun wünschen wir von der Fraktion der Umweltliste Breisach allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches sowie glückliches Jahr 2018.

Für die Umweltliste Breisach



Jürgen Langer
Fraktionsvorsitzender